

## Mein Semester in L'Aquila

### Vorbereitung:

Die Idee ein Erasmussemester zu machen keimte schon lange in mir, tatsächlich dafür entschieden und mich beworben habe ich mich allerdings nur ganz kurz vor fristablauf im Februar. Dementsprechend aus dem Bauch heraus fiel dann auch die Entscheidung auf die Università degli Studi dell'Aquila in Italien. Besonders herausfordernd war es das Learning Agreement zu gestalten, Kurse die mit meinen Pflichtmodulen übereinstimmten fand ich leider nicht, daher habe ich alle noch anstehenden Wahlmodule mit dem Kursangebot in L'Aquila abgedeckt. Deshalb sollte hier in Bremen möglichst vorher keines der Wahlmodule belegt werden, wenn man kein Semester verlängern möchte.

### Formalitäten im Gastland

In L'Aquila gibt es glücklicherweise eine sehr aktive sparte des ESN (Erasmus Student Network) namens aquilasmus, dessen Mitglieder einem liebend gern bei Ankunft und übers ganze Semester helfen. Jedes Jahr wird eine Facebook-Gruppe mit einem Namen wie Erasmus L'Aquila incoming 20XX/20YY erstellt in der man jederzeit Hilfe bekommt. Dort fand ich auch ein Formular in das ich mich Eintrag um meine Ankunft anzukündigen. Zuverlässig eine Woche bevor es los ging meldete sich Sveta dann bei mir und half mir mit allem erdenklichen.

Jeder (auch nur vorübergehende) Bewohner Italiens benötigt einen Codice Fiscale zum Ausweisen den ich mir dann einige Tage nach Ankunft im Finanzamt ausstellen ließ. Ein Italienisches Konto brauchte ich nicht, um kostenlos Geld abzuheben beantragte ich mir einfach einige Zeit vorher eine Kreditkarte.

### Allgemeines zur Partnerhochschule

Die Universität befindet sich in L'Aquila, etwa 1,5 Stunden von Rom entfernt in 800 Metern Höhe inmitten der Abruzzen. Ein sehr schöner Kontrast zum Flachland an das wir alle gewöhnt sind.

Die Universität besteht aus mehreren Komplexen. Humanwissenschaften befinden sich direkt im Zentrum, Informatik und Mathematik in coppito etwas außerhalb und Ingenieurwesen in Roio sehr schön auf einem Berg gelegen. Alles recht gut mit dem Bus zu erreichen. Wenn man nicht wirklich täglich zur Uni fährt reicht es sich Tickets für 1,20 pro fahrt an kiosks zu kaufen.

Angereist nach L'Aquila bin ich mit Mitfahrgelegenheiten, wenn aber keine 24 Stunden im Auto verbracht werden sollen kann ich natürlich auch ein paar Flugverbindungen empfehlen.

Günstige Flüge lassen sich gut von Köln nach Rom (weiter mit GaspariBus), von Bremen nach Neapel oder von Düsseldorf Weeze bis nach Pescara (jeweils weiter mit TUA <http://www.tuabruzzo.it/> und/oder die GoEuro App nutzen).

Nach meiner Ankunft ging ich natürlich auch zum dortigen International office um mich anzumelden und meinen Erasmusaufenthalt offiziell zu beginnen.

Ich bemerkte übrigens zu spät, dass das Semester an der DISIM Fakultät schon mitte september los geht, dadurch wurde der Einstieg etwas erschwert. Mit etwas Hilfe von der Fachbereichserasmusbeauftragten Monica Nesi kam ich dann aber doch recht gut in den Studieralltag. Empfehlen würde ich trotzdem unbedingt den Start des Semesters an der Fakultät zu prüfen! :D

Etwa eine Woche nach meiner Ankunft gab es dann auch schon die Welcome Week der ESN Sektion. Es drehte sich dabei darum in einer Woche voller Unternehmungen und netter Abende die Stadt, Umgebung und vor allem die anderen Internationalen Studenten kennenzulernen. Besonders

### Kurse:

Ich habe mich dazu entschieden nur Module zu belegen die auf englisch stattfinden. Da dies fast nur bei Masterkursen garantiert wird habe ich mich bei den Masterangeboten bedient. Vom Niveau her war das auch schaffbar. Bei Bachelor Kursen sollte vor Ort mit den Professoren bzw. den Erasmus-beauftragten gesprochen werden. Wenn auch Module auf italienisch in Frage kommen erweitern sich die Auswahlmöglichkeiten natürlich enorm. Es können Module aus allen angebotenen Studiengängen des DISIM gewählt werden. Möglicherweise auch aus anderen Instituten. Einen Überblick über das Kursangebot gibt's hier: [http://www.disim.univaq.it/didattica/content.php?ordine=1&chiave=1&pid=16&did=0&lid=en&frmRicercaNome=&frmRicercaCodice=&frmRicercaSSD=&frmRicercaLaurea=&frmRicercaCrediti=&frmRicercaTermine=&frmRicercaLingua=&frmRicercaDocente=&action\\_s](http://www.disim.univaq.it/didattica/content.php?ordine=1&chiave=1&pid=16&did=0&lid=en&frmRicercaNome=&frmRicercaCodice=&frmRicercaSSD=&frmRicercaLaurea=&frmRicercaCrediti=&frmRicercaTermine=&frmRicercaLingua=&frmRicercaDocente=&action_s)

[earch=Filter](#)

Es ist auch kein Problem innerhalb eines Monats seine im Learning Agreement angegebenen Module zu ändern, ich habe fast mein komplettes Learning Agreement überarbeitet nachdem ich mir von allen in frage kommenden Modulen Veranstaltungen angeschaut habe.

### **Sprache:**

Italienisch habe ich leider kaum gelernt. Ich habe zwar Sprachkurse auf Niveau A1 besucht, aber im Alltag neben ein paar phrasen dann doch fast nur Englisch gesprochen. Dies wurde auch noch verstärkt durch meine britische WG und die Erasmuscommunity.

Wer also die Sprache lernen möchte sollte möglichst schon in Deutschland auf ein Niveau kommen auf dem auch Gespräche möglich sind (denke so A2). Dadurch kann dann sofort mit den Italienern weitergeübt werden. Natürlich können die meisten (jüngeren) Italiener auch Englisch, die Aussprache ist allerdings etwas gewöhnungsbedürftig. :D

Von der Universität wurden ab November auch Sprachkurse auf Niveau A1, A2 und B1 angeboten die jeweils drei mal wöchentlich stattfinden die ich sehr empfehlen würde.

Spanisch ist übrigens auch sehr von vorteil, traditionell ist ein sehr hoher anteil der Erasmusstudenten aus spanischsprachigen Ländern.

### **Unterkunft:**

Es ist echt nicht nötig sich vor der Ankunft eine Wohnung zu suchen. Es ist viel angenehmer dies vor Ort zu machen. Ich habe mir vorher ein Zimmer für 2 Tage über eine Onlineplattform gesucht, so dass ich bei Ankunft nicht ganz auf der Straße stand. Wenn man sich in der Facebookgruppe das Formular zum ankündigen bei der ESN Sektion Aquilasmus ausfüllt hilft einem jemand bei der Wohnungssuche.

Sveta ging dann mit mir und Pablo mehrere WG's besichtigen und half auch bei der Kommunikation mit den Vermietern. Letzlich fanden wir dann sofort beide tolle Zimmer in der nähe des Zentrums.

Zentrumsnähe ist echt wichtig, da man sonst möglicherweise eine Stunde läuft um ins Nachtleben zu kommen ... Busse fahren nur bis etwa 20 Uhr und Fahrräder sind sehr selten.

Auch wenn L'Aquila in Italien liegt wird es aufgrund der Höhe sehr kalt. Nachts sind Minusgrade leider keine Seltenheit. Da die Häuser zum großteil auch noch sehr schlecht isoliert sind sollte man mit dem Heizen im Winter echt aufpassen, ansonsten kommen sehr hohe Heizkosten von über 100€ im Monat auf einen zu.

Wir haben dann häufig lieber gefroren und die Heizung einfach ganz ausgeschaltet. Also besser warme Sachen für zuhause mitbringen! :D

### **Erdbeben:**

2009 gab es in L'Aquila ein starkes Erdbeben, dass viele Opfer forderte und die gesamte Altstadt unbewohnbar machte. Es ist natürlich immer noch ein großes Thema und der historische Stadtkern befindet sich auch immer noch im Wiederaufbau, das Leben kämpft sich jedoch bereits langsam wieder dorthin zurück. So gibt es dort schon wieder jede Menge Restaurants und Geschäfte und auf dem Piazza Chiarino hat sich das Barviertel als Kern des Nachtlebens etabliert, wo in L'Aquila bereits Donnerstags das kommende Wochenende gefeiert wird.

### **Nach der Rückkehr:**

Die Unterlagen von der Univaq (Transcript of records, ...) haben etwas auf sich warten lassen und wurden mir schließlich erst nach mehreren Nachfragen per mail geschickt. Ansonsten ist die Anerkennung noch nicht abgeschlossen, ich denke die wird aber problemlos ablaufen.

Um möglichst viel der Fördergelder zu erhalten muss man sich am spätest möglichen Tag vor Abreise im International office abmelden, da das International office diesen als letzten Tag für die Erasmusförderung einträgt.

### **Fazit:**

Ich würde jederzeit wieder L'Aquila wählen. Zwar war meine Ursprüngliche Motivation nur „es liegt in den Bergen, ich mag Pizza und Italien ist warm“ (in L'Aquila ist es das nicht! :D) und von dem Erdbeben hatte ich auch keine Ahnung, aber ich finde die Stadt und die Universität bieten mit ihrer Größe und Lage alles was

man sich wünscht.

So gibt es genügend Auswahl an der Uni, die Professoren sind echt Nett, Hilfsbereit und gestalten ihre Vorlesungen interessant. Auch die Gegend bietet viele Möglichkeiten wie Wandern, Mountainbiken und Skifahren und natürlich Städtetrips nach Rom, Neapel, Pescara, Ancona und vieles mehr und vor allem die Erasmuscommunity ist super!

Ich kanns nur sehr empfehlen ein Auslandssemester zu machen. L'Aquila ist dafür auf jeden Fall eine Gute Wahl.

Bei weiteren Fragen helfe ich gerne weiter. :)